Modul
Interkulturelles Training als Grundlage zum ressourcenorientierten Umgang mit Diversity (FIT)

Die interkulturellen Trainings bilden eine Grundlage zum Auf– und Ausbau interkultureller Kompetenzen. Sie zielen auf einen ressourcenorientierten Umgang mit Diversity und der Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Daher werden die Prinzipien des emotionalen Lernens eingesetzt.

Grundkurs (4 halbe oder 2 volle Tage):
Grundlagen interkultureller Kompetenz

Methoden:

→ Praxisreflexion
→ Selbsterfahrungsübungen
→ Theorie-Inputs

Themenauswahl der Trainings:

→ Umgang mit Verschiedenheit
→ Sensibilisierung zum Thema Migration
→ Reflexion von Werten und Kultur
→ Vorurteile, Rassismus, Diskriminierung
→ Migration in Deutschland
→ Kommunikation und Wahrnehmung
→ Praxistransfer

Die Schwerpunkte werden auf den Bedarf der jeweiligen Gruppe individuell abgestimmt.

Zusätzliche Informationen

Kosten:

Die Trainerkosten und Beratungsleistungen werden im Rahmen des Projekts übernommen.

Anmeldung:

Zur Vereinbarung von Beratungen (IKÖ) und Trainings sowie bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Veranstalter.

Veranstalter:

Evangelische Landeskirche in Baden
Evangelischer Oberkirchenrat

Referat Diakonie, Migration und Interreligiöses Gespräch
Bereich Migration u. interkulturelle Kompetenz

Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 9175-525
Fax: 0721 9175-529
Mail: EOK-Migration@ekiba.de

Weitere Informationen zum Projekt

Türen öffnen—Vielfalt leben vor Ort—Fit durch interkulturelles Training—Gemeinsam Kirche gestalten unter:

www.fit-interkulturell.de

Diakonie Baden

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN

Türen öffnen
Vielfalt leben vor Ort

- **FIT durch interkulturelles Training**
- **Gemeinsam Kirche gestalten**
- **Ein Angebot für Einrichtungen, Initiativen, Verwaltungen, Bildungseinrichtungen im Sozialbereich und Stadtteilentwicklung und haupt– und ehrenamtlich Tätige**

„Migration geschieht...
In den Prozessen der Globalisierung bildet Migration ein konstitutives Merkmal pluraler, moderner Gesellschaften, von deren Mitgliedern ein immer höheres Maß an Flexibilität und Mobilität erwartet wird.“

(Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa und Konferenz der Kirchen am Rhein, Liebfrauenberg-Erklärung Nr.1)

Europäische Union

Europa fördert
Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der EU, der ev. Erwachsenenbildung sowie der ev. Landeskirche Baden und der Diakonie Baden finanziert.

Zielsetzung des Projekts

Globalisierung und Migration verändern und pluralisieren Gesellschaften.
Deutschland blickt auf eine Geschichte zurück, die von Migration geprägt wurde und ist mit Verabschiedung des Zuwanderungsgesetzes 2005 auch offiziell Einwanderungsland.
In Baden-Württemberg haben heute ca 26% der Bevölkerung einen Migrationshintergrund.
Diakonische und soziale Einrichtungen, Bildungseinrichtungen, Kirchengemeinden und Akteure der Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit stehen vor der Herausforderung, sich interkulturell zu öffnen und zu handeln.

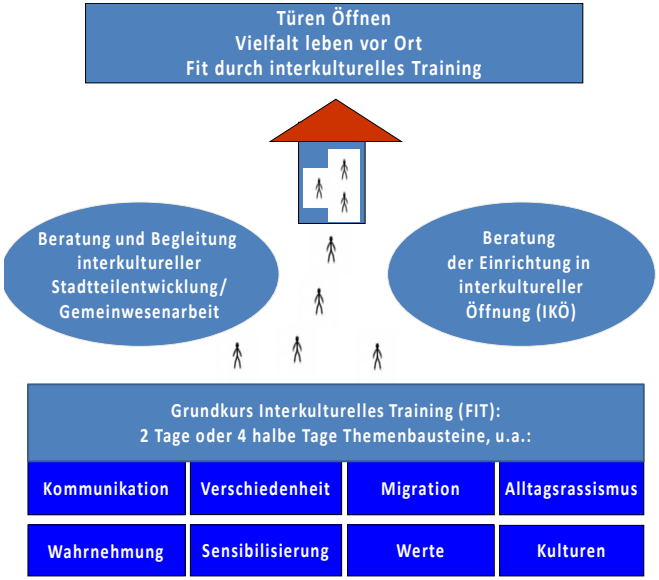
Diese Prozesse voranzubringen, bürgerschaftliches Engagement zu unterstützen und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu
fördern, gehört zu den Zielsetzungen dieses von der Evangelischen Landeskirche in Baden und dem Europäischen Asyl, Migrations-, und Integrationsfonds (AMIF) geförderten Projekts.

Unser Angebot

→ **Interkulturelle Gemeinwesen- und Stadtteilarbeit konzeptionell beraten und begleiten**

→ **Beratung und Begleitung Interkultureller Öffnungsprozesse von Einrichtungen im Sozial-, Gesundheits-, Bildungsbereich, in Kirchengemeinden und Verwaltung (IKÖ)**

→ **Interkulturelle Trainings und kollegiale Beratung für haupt- und ehrenamtlich Tätige (FIT)**



Zielgruppen

→ Einrichtungen im Sozial– und Gesundheitsbereich, Verwaltung, Kitas, Schulen und andere Bildungseinrichtun gen
→ Akteure der interkulturellen Stadtteilentwicklung/Gemeinwesenarbeit
→ Kirchengemeinden
→ Haupt- und ehrenamtlich Tätige

Trainer/-innen

Unsere Trainer/-innen sind langjährig hauptberuflich im Sozialbereich tätig und besitzen u.a. Qualifikationen und Erfahrungen in der Bildungs- und interkulturellen Arbeit im Management. und in der Stadtteilarbeit

Ort

Alle Bausteine werden als
Inhouse-Veranstaltungen angeboten.

Modul
Beratung und Begleitung interkultureller Gemeinwesen-/Stadtteilarbeit

Ein gelingendes Zusammenleben ist davon abhängig, dass in der Bevölkerung eine offene, gleichberechtigte und ressourcenorientierte Haltung für Begegnung, Kommunikation und Auseinandersetzung gelebt wird. Dieses Angebot bietet eine Unterstützung für Akteure und Institutionen für eine interkulturelle Gemeinwesenarbeit.

→ Konzeptionsentwicklung/Weiterentwicklung begleiten
→ Vernetzungen auf und ausbauen

Modul
Beratung und Begleitung von interkulturellen Öffnungsprozessen in Einrichtungen (IKÖ)

Interkulturelle Öffnung (IKÖ) ist ein Prozess, der Veränderungen auf allen Ebenen einer Einrichtung möglich macht und ihr Handeln im Gemeinwesen mitbestimmt.

Ablauf/Themen n.V.

Die Beratungstermine erfolgen in einer individuell zusammengesetzten Steuerungsgruppe vor Ort und beinhalten eine Analyse der Strukturen in Hinblick auf interkulturell orientiertes Arbeiten/ Verankerung in den Einrichtungen und Stärkung von Prozessen der interkulturellen Öffnung in den Bereichen:

→ Organisations-, Personal- und Qualitätsent wicklung
→ Öffentlichkeitsarbeit
→ Vernetzung/Rolle im Gemeinwesen
⇒ Willkommenskultur